

Erscheinungsweise: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einpaltige Vorsizeite 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Reklamen 25 Pfg. Schluß für Inseratannahme 10 Uhr vormittags. Telefon 9.

Donnerstag, den 19. September 1912.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 1.25 vierteljährlich. Postbezugspreis für den Orts- und Nachbarortverkehr Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellgeld in Württemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung,
betreffend eine Feldbereinigung auf Markung
Simmozheim.**

Der Gemeinderat Simmozheim hat den Antrag auf eine Feldbereinigung in den Gewanden Kapf, Kahalbe Merklinger Weg, Stumppen, Lössbronn, Ebene, Straubenhecke, Steinhörnle, Hürmling, Kehle, Löhle, Hasenacker, Oberes Löhle, Gaisberg, Hinter der Kirche, Eichelbronn, Ludenrui, Müntlinger Weg, Lauch, Möttlinger Pfad, Schiffstein und Weisenweg der Markung Simmozheim unter Einbeziehung einiger Parzellen der angrenzenden Markung Möttlingen gestellt.

Dieses Projekt ist durch Erlaß der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldbereinigung, vom 11. September 1912 Nr. 4504 auf Grund einer vorläufigen Prüfung als für die Landeskultur nützlich und im allgemeinen zweckmäßig erkannt und zur Abstimmung zugelassen worden.

Demgemäß wird nach Art. 9 des Gesetzes vom 30. März 1886 Tagfahrt zur Abstimmung über den Antrag und zur Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission auf

Samstag den 26. Oktober 1912, vormittags 9¼ Uhr,
in dem Rathaus in Simmozheim anberaumt, wo auch bis zur Abstimmungstagfahrt die Pläne, die gesammelten Notizen und das Ergebnis der vorläufigen Prüfung der Kgl. Zentralstelle zu jedermanns Einsicht öffentlich aufgelegt sind.

Zu der Abstimmung werden schon jetzt und soweit möglich durch spezielle Ladung die beteiligten Grundeigentümer oder ihre Vertreter unter Androhung des Rechtsnachteils eingeladen, daß diejenigen, welche bei der Abstimmungstagfahrt weder in Person noch durch einen seine Vertretungsbefugnis rechtsgültig nachweisenden Vertreter erscheinen, als dem beantragten Unternehmen zustimmend angesehen und von der Teilnahme an der Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission ausgeschlossen werden, und daß ein Einspruch oder eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen die gesetzliche Folge des Ausbleibens nicht stattfindet.

Die Abstimmung erfolgt in der Reihenfolge des Beteiligtenverzeichnisses.

Außerdem ergeht die Aufforderung, etwa noch nicht bekannte Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen oder auf Anteilnahme an demselben, welche aus den Art. 4 und 5 des angeführten Gesetzes abgeleitet werden, innerhalb der Ausschließungsfrist von zwei Wochen bei dem Ortsvorsteher in Simmozheim oder beim Oberamt geltend zu machen.

An der Verhandlung können außer den beteiligten Grundeigentümern und deren Stellvertretern auch nicht beteiligte Eigentümer von Grundstücken, deren Verhältnisse durch die beantragte Feldbereinigung voraussichtlich geändert werden, zur Wahrung ihrer Rechte und Interessen ohne Stimmrecht Anteil nehmen.

Endlich werden in der Abstimmungstagfahrt von den Beteiligten als Mitglieder der Vollzugskommission drei Landwirte — wovon nur zwei — und zwei Ersahmänner — wovon nur einer der Gemeinde Simmozheim angehören darf — mit absoluter Mehrheit der Abstimmenden gewählt; kommt die Wahl nicht zustande, so werden die drei Landwirte von der Kgl. Zentralstelle berufen.

Calw, den 17. September 1912.

**A. Oberamt.
Binder.**

Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Calw, 19. September 1912.

Die Festschrift zum landwirtschaftlichen Bezirksfest verläßt heute die Presse. Fast zu wohlfeil für 20 Pfennige, ist aus ihr eine gar stattliche Erinnerungsgabe, ein zuverlässiger Führer durch all die Veranstaltungen und die Ausstellung geworden und, wenn der Verlauf des Festes selbst so ausfällt, wie die Festschrift, dann kann man dem Landw. Bezirksverein zum voraus Glück wünschen. Den textlichen Teil schuf Hauptlehrer Mönch-Rötenbach, der sich in gut fasslicher Weise über die Landwirtschaft des Bezirks in alter und neuer Zeit, über Besiedelung und Besiedelungsanlagen, über Anbauflächen, Erzeugnisse, Wirtschaftsfolge, Viehzucht, die Geschichte des Landw. Bezirksvereins und die Volksbräuche auf dem Calwer Wald verbreitet. Im Anhang finden die Leser der Festschrift dann je eine knappe Skizzierung der Zwecke und Ziele, die die einzelnen Zweigvereine des Landw. Bezirksvereins verfolgen, ferner die Liste der mindestens 5 Jahre bei einer Herrschaft dienenden Dienstboten, die der zur Prämierung angemeldeten Tiere, diejenige der Bienen-, Geflügel- und Kaninchenaussteller. Schon die nackte Aufzählung des Inhalts beweist, daß aus der „Schrift“ eigentlich ein ordentliches Buch geworden ist, ein Buch, wie man es sich besser als Andenken an die bedeutungsvollen Tage des landwirtschaftlichen Bezirksfestes nicht wünschen konnte. Es wird darum kaum der nachdrücklichen Aufforderung an die Festbesucher bedürfen, sich die Festschrift zuzulegen; sie bietet so viel, das auch noch nach Jahren des Lesens wert ist und sie bietet alles, was ein Führer bieten muß, um denen, die ihm sich anvertrauen, einen gewinnreichen Ausstellungsbesuch zu vermitteln.

Ein Gnadengesuch Pfrommers an den König. Tagelöhner Pfrommer hat, nachdem vom Reichsgericht seine Revision gegen das über ihn ausgesprochene Todesurteil zurückgewiesen wurde, durch seinen Verteidiger, Rechtsanwalt Christlieb, ein Gnadengesuch eingereicht.

Die ordentlichen Schwurgerichtssitzungen des vierten Vierteljahrs beginnen in Tübingen unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr. Kapff am Montag den 28. Oktober, vormittags 9 Uhr.

Verfehlt wurde, seinem Ansuchen entsprechend, Postassistent Schmidt beim Postamt 1 in Stuttgart nach Bad Liebenzell.

Auszeichnung. Dem Förster Rüdinger hier wurde vom König die Verdienstmedaille des Friedrichsordens verliehen.

Obstzeit. Den Kindern und nicht minder den Vegetariern — die es sich ja vorgenommen haben, wieder einfach und natürlich in ihrer Lebensweise zu werden wie die Kinder — blüht jetzt der Weizen, wenn man so sagen darf: die Obstzeit hat ihren Höhepunkt erreicht. Dem heilkräftigen und erfrischenden Beerenobst folgen in sich überbietender Fülle die prächtigen Baumfrüchte: Pflaumen, Birnen und Äpfel in den wunderbarsten Farben und Geschmacksorten. Es ist nicht zu leugnen, daß die fast verloren gegangene Bedeutung des Obstgenusses für unsere Ernährung wieder lebendig wird. Die moderne Ernährungslehre besonders, welche den überwiegenden Fleischgenuß verwirft und der gemischten Kost — Fleisch, Gemüse, Obst und Halmfrüchte — alleinige Daseinsberechtigung zuspricht, hat dieser Erkenntnis die Wege geebnet. Hat auch das Obst keinen eigentlichen Nährwert, so ist es doch von unermeßlicher hygienischer Bedeutung. Es enthält ja bis zu 90 Prozent Wasser. Aber was für Wasser! In den Sonnenstrahlen destilliert, von einer Reinheit und Frische sondergleichen! Die übrigen Bestandteile: Zucker, Säuren und Salze sind es vornehmlich, die einen so großen Einfluß

auf die Verdauungsorgane ausüben. Allein genossen, verfehlt das Obst diese Wirkung vollständig; man esse dazu stets Brot u. dergl. Und man genieße mit Verstand: kein unreifes Obst, keine ungewachsenen Früchte, keine Schalen und Kerne. Wie oft wird die lebensgefährliche Blinddarmentzündung durch verschluckte Obstkerne verursacht. Älteren Personen bekommen die reifen und saftigen Früchte gewöhnlich nicht so gut wie der Jugend. In gekochtem oder gedörrtem Zustande gewinnt das Obst an Verdaulichkeit und die fürsorgliche Hausfrau ist schon seit längerem damit beschäftigt, ihre Obstgläser und Steintöpfe allmählich mit den lederen Früchten zu füllen, zumal sie heuer billig sind. Es ist bedauerlich, daß der deutsche Obstbau den Bedürfnissen des Landes nicht genügt. Worin die bekannten deutschen Obstkammergebiete: Werder bei Berlin, Main und Niederrhein und Thüringen des Guten über Erwarten zuviel tun, darin sündigen anderwärts weite Landstriche sodas tausende von Zentnern aus Böhmen, Tirol, Italien und Frankreich eingeführt werden müssen.

sch. Mutmaßliches Wetter. Der Hochdruck im Westen beherrscht die Wetterlage. Der Luftwirbel im Nordosten hat zwar Trübung verursacht, ist aber im Abziehen begriffen. Für Freitag und Samstag ist trockenes Wetter zu erwarten.

Neuenbürg, 18. Sept. In Ottenhausen wollte der 5jährige Sohn des Köhlewirts während der Fahrt auf den Steinwagen seines Vaters aufsteigen, geriet unter die Räder, wurde überfahren und getötet.

Württemberg.

Die Stuttgarter Fleischteuerungskonferenz.

Eine in Anwesenheit des Ministers des Innern von Bischof abgehaltene Konferenz über die Fleischteuerung hat keinen Beschluß gefaßt, sondern sich darauf beschränkt, die augenblickliche Lage und Abhilfemaßnahmen zu erörtern. Als Ursache der Fleischteuerung, die internationalen Charakter trägt, wurde u. a. angegeben, die schlechten Kartoffelernten der Vorjahre, die hohen Betriebskosten bei Vieherzeugung im Fleischergewerbe, sowie der Zwischenhandel, dann aber auch starke Zunahme der Nachfrage infolge gestiegenen Wohlstandes. Von einer Herabsetzung der Futtermittelzölle wollte man nichts wissen, dagegen soll die Fleischzufuhr aus dem Auslande erleichtert werden, und zwar durch Herabsetzung des Zolles auf frisches Fleisch, durch eine Aenderung des Fleischbeschaugesetzes, vor allem durch Einfuhr von Gefrierfleisch aus Argentinien, von frischem Fleisch aus dem Ausland. Es wurde ferner gewünscht, daß künftig nicht nach dem Schlachtgewicht, sondern nach dem Lebendgewicht gehandelt und die Vieh- und Schlachthofgebühren herabgesetzt werden. Den Seefischmarkt soll man möglichst fördern und die Einrichtung einer Schweinemastanstalt durch die Gemeinden ähnlich wie in Ulm in Erwägung ziehen. — Inzwischen ist beschlossen worden, den Seefischmarkt am Feuersee nicht nur Donnerstags, sondern jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abzuhalten.

Stuttgart, 18. Sept. Wie verlautet, erfolgt die Einberufung des Landtags zu einer Schlußtagung auf Donnerstag, den 3. Oktober. Die Tagung dürfte jedoch nur wenige Stunden dauern, da bloß noch die Formalitäten, die mit dem Tagungsabschluß und dem Ende der Landtagsperiode zusammenhängen, zu erledigen sind. Die Neuwahlen finden dann im November statt.

Stuttgart, 19. Sept. Zurzeit weilt eine Anzahl Mitglieder der Arbeiterpartei des englischen Parlaments in der Schweiz. Auf ihrer Rückreise

nach England werden sie am 21. September in Stuttgart eintreffen, wo sie auch auf dem Rathaus empfangen werden sollen. Am 24. geht die Reise weiter nach Straßburg.

Feuerbach, 18. Sept. Ein aus Schweningen gebürtiges Dienstmädchen hat sich gestern Abend auf dem Karlsplatz erschossen. Man vermutet, daß sie die Tat beging, weil ihr Liebhaber das Verhältnis mit ihr lösen wollte.

Dhweil O. A. Ludwigsburg 18. Sept. Der ledige Dienstknecht Karl Neuffer hier ist vorgestern nachmittag in der Scheuer seines Dienstherrn in betrunkenem Zustand abgestürzt. Im Bezirkskrankenhaus Ludwigsburg, wohin Neuffer alsbald verbracht wurde, ist er nun seinen schweren Verletzungen erlegen.

Reutlingen, 18. Sept. In Unterhausen wurde ein als Pensionär lebender Herr aus Pforzheim tot gefunden. Es soll ein Unglücksfall vorliegen.

Nordstetten (O. A. Hord), 18. Sept. Bei der gestrigen Ortsvorsteherwahl haben von 208 Wahlberechtigten 197 abgestimmt. Gemeindepfleger Luis Bock erhielt 114 Stimmen und Gemeinderat Leonhard Schneiderhan 83 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Auffhausen, 18. Sept. Im Rahmen eines herrlichen Herbsttages beendete gestern die 27. Division ihre Manöver. Die Uebungen der 26. Division, die um einen Tag früher begonnen haben, sind schon vorgestern zu Ende gegangen. Gestern standen sich Oberst v. Neden als Kommandeur der (roten) 54. Brigade und Generalmajor v. Breuning als Führer der (blauen) 53. Brigade gegenüber. Rot hatte auf den Höhen östlich und westlich von Auffhausen, die von Natur aus schon schwer einnehmbar sind, stark befestigt und dort eine Abwehrstellung eingenommen. Blau rückte gegen diese Stellung in zwei Kolonnen vor und versuchte auf dem linken Flügel eine Umfassung des Gegners. Da die Mitte von Blau nur schwach besetzt war, wurde sie von Rot eingedrückt und zum Rückzug gezwungen. Die weitere Entwicklung wurde durch das Signal „Das ganze Halt!“ verhindert. Der Kommandeur der 27. Division, Generalleutnant Graf v. Pfeil und Klein-Ellguth, nahm bei der Kritik Anlaß, seine Anerkennung über die gute Haltung der Truppen und ihre Leistungen auszusprechen.

Münzingen, 18. September. Seit Samstag, den 27. Juli, ist der 17 Jahre alte Schreinerlehrling Paul Leibfarth von Dottingen abgängig. Trotz der eifrigsten Nachforschungen konnte von ihm noch keine Spur gefunden werden.

Biberach, 18. Sept. In Kirchberg a. d. Iller grassiert unter der Kinderwelt die Diphtheritis so stark, daß die Schulen geschlossen werden mußten.

Bom Bodensee, 19. Sept. Ein seltenes Naturschauspiel genossen am Montag morgen die Passagiere des Kursschiffes Lindau—Korschach. Zwischen 8.15 Uhr und 8.30 Uhr sahen sie im Dreieck Lindau, Korschach, Bregenz, etwa vier bis fünf Kilometer von Korschach entfernt, acht bis zehn Wasserhöfen von größter Mächtigkeit, die urplötzlich, vom Sturmstößen gefolgt, die schwarzen Wolkenwände mit dem See verbanden.

Lichtenstein.

39) Romantische Sage von Wilhelm Hauff.

Der Zerlumppte aber, der als Fremder nicht mitlachen wollte, nahm sich seiner an: „Ja wohl hat der Herzog ganz recht gehabt; denn er hätte den Hutten auf der Stelle hängen können, ohne daß er erst mit ihm socht; er ist ja Freischöffe vom westfälischen Stuhl, vom heimlichen Gerichte, und darf einen solchen Ehrenschänder ohne weiteres abtun. Und er hatte die besten Beweise gleich bei der Hand; kennt Ihr das schöne Liedlein? Ich will einmal ein paar Verse daraus singen:

Und im Wald hat er sich zum Hutten wandt:
Was flimmert dort an deiner Hand? —
Herr Herzog, 's ist ein Ringelein,
Das hab ich von meiner Liebsten fein. —
Gi, Hans, du bist ein stattlich Mann,
Hast auch ein gülden Kettlein an! —
Das hat mir auch mein Schatz geschenkt,
Zum Zeichen, daß sie mein gedenkt.

Dann heißt es weiter:

O Hutten, gib dem Gaul die Sporn,
Des Herzogs Auge rollt vor Zorn,
O Hutten, fleuch, noch ist es Zeit,
Er reißt das Schwert schon aus der Scheid. —

„Laß es lieber gut sein,“ unterbrach ihn der fette Herr mit ernster Miene; „es ist nicht gut, daß man in solchen Zeiten dies Lied in der Herberge singt: dem Herzog kann es nicht mehr nützen, und die Bündischen sind rings um uns; es könnte leicht einer etwas davon hören.“ setzte er mit einem stehenden Blick auf Georg hinzu, „und dann hieße es gleich: Pfullingen zahlt hundert Gulden Brandsteuer mehr.“

Aus Welt und Zeit.

Mannheim, 17. Sept. Reichstagsabgeordneter Ernst Bassermann feiert am 22. Oktober sein 25jähr. Jubiläum als Stadtrat.

Berlin, 18. Sept. Nach einem Telegramm aus Südwestafrika ist am 2. September von dem in Arahob stationierten Zug der kaiserlichen Schutztruppe südlich von Go eine zu Jagdzwecken über die Grenze herübergekommene Eingeborenenbande gefangen genommen worden, nachdem sie eine deutsche Buschmannswert bei Gaus am kleinen Nosobfluß überfallen hatte. Die Bande bestand aus 8 Copperleuten, 2 Bakalahenleuten, 1 Betschuanen und 1 Kaffernbastard. Bei der Gefangennahme wurde ein Kaffer erschossen. Die Gefangenen, denen zwei deutsche und sieben englische Gewehre abgenommen worden sind, wurden in das Gefängnis in Gibeon abgeführt. Wegen der Beteiligung von Copperleuten ist das Gouvernement mit dem benachbarten englischen High Commissioner in Verbindung getreten. Dieser habe gedroht, daß sich, soweit ihm bekannt sei, bei Simon Copper nichts geändert habe; er werde durch die Polizei Näheres feststellen lassen. Jrgend ein Grund zur Beunruhigung liegt nach dem amtlichen Bericht nicht vor.

Dortmund, 17. Sept. Die heute in Brambauer bei Dortmund abgehaltene Kreisynode hat den Superintendenten Schlett, der in Sachen Traub ungünstige Berichte an das Breslauer Konsistorium gesandt hatte, nicht wiedergewählt. Gewählt wurde der mittelparteiliche Pfarrer Winkhaus in Dortmund.

Grandenz, 18. Sept. Wie „Der Gefellige“ meldet, sind die Leichen der beiden Soldaten des Infanterieregiments 141, die am Freitag von einem Patrouillengang nicht zurückgekehrt und als vermißt gemeldet worden waren, auf dem Manövergelände bei Hammerstein in einem Moor in der Nähe des Dorfes Petersdorf bei Bütow in Pommern aufgefunden worden.

Budapest, 18. Sept. Die Radausjener im ungarischen Abgeordnetenhaus fanden in der heutigen Sitzung ihren Fortgang. Durch die fortgesetzten Beschimpfungen herausgefordert, stürzte sich Handelsminister Beöthy mit erhobenen Fäusten auf die Opposition. Einige Mitglieder derselben machten sich darauf über Beöthy und prügelten ihn durch. Kurz vor 11 Uhr erschienen während einer Sitzungspause über 100 Polizisten im Saal, den die Opposition alsbald verließ. Inzwischen hatte der Immunitätsausschuß seines Amtes gewaltet: 50 Abgeordnete werden für die nächsten 30 Sitzungstage und 15 Abgeordnete für die nächsten 10 Sitzungstage ausgeschlossen. Dann wurden die Delegationsmitgliederwahlen vorgenommen, die selbstverständlich zuunsten der Regierungsparteien ausfielen und das Haus dann bis auf weiteres vertagt.

London, 17. Sept. Bei Dittno (Lancashire) hat sich ein Eisenbahnunglück ereignet, wobei zwölf Personen umgekommen und gegen fünfzig Personen mehr oder weniger schwer verletzt worden sein sollen.

Vom Türkisch-Italienischen Krieg.

Unterm 18. d. M. depeßiert man der „Ag. Stef.“ aus dem italien. Kriegslager bei Benghasi, daß am 17. ein ziemlich heftiger Kampf stattgefunden hat. Also

wieder einmal Leben auf dem Kriegsschauplatz. Daß natürlich die Italiener die Türken mit Glanz abfahren ließen, ist klar. Der Angriff der Türken richtete sich gegen Casar Arome, Casar-el-Lebon und das Tal Burues. Der Bericht behauptet, daß sie trotz ihrer Hartnäckigkeit, dank der wunderbaren Kaltblütigkeit und Tapferkeit der italienischen Truppen zurückgewiesen und auf ihrer Flucht wirksam beschossen wurden. Die Italiener haben trotz alledem 61 Tote — geschossen haben also die Türken —, letztere sollen dagegen über 1000 Tote und die „entsprechende Anzahl Verwundete“ haben.

Landwirtschaft und Märkte.

Pforzheim, 18. Sept. Die Zufuhr zum heutigen Schweinemarkt betrug 131 Ferkel. Verkauft wurden 40 Ferkel zum Preis von 30—40 Mark das Paar.

Stuttgart, 14. Sept. Die an manchen Plätzen sehr reiche Zwetschgenernte hat, wie die Zentralvermittlungsstelle für Obstverwertung mitteilt, durch den anhaltenden Regen sehr gelitten. Die Früchte sind zum großen Teil geplagt und können nur noch zu Brennwecken verwertet werden; ein baldiges Steigen der Preise für Tafelzwetschgen ist zu erwarten. Halb ausgeprungene Früchte werden dagegen billig zu haben sein. Bei Tafeläpfeln macht sich bereits das erwartete Anziehen der Preise bemerkbar, nachdem das Fallobst abgesetzt ist. In Tafelbirnen kommen jetzt die feinsten Sorten zur Reife. Die Preise halten gleichmäßig stand. Preiselbeeren gehen zur Reife. Die zweite Ernte in Himbeeren fällt sehr spärlich aus. — Dem Mostobstmarkt waren 1000 Ztr. Mostobst, der Ztr. zu 3,40—4,20 Mk. zugeführt. Der Mostobsthandel kommt allmählich in Fluß; seit voriger Woche ist der Zentnerpreis um 1—1,50 Mk. gestiegen. Das Fallobst ist größtenteils untergebracht. Es kommt schon ganz gute, reife geschüttelte Ware zum Markt. Die Früchte sind heuer einige Wochen früher reif, als in anderen Jahren. Die Ernte ist durch die letzten Stürme und das anhaltende Regenwetter ziemlich verringert worden. Wer seinen Most aus gutem einheimischen Obst zu mäßigen Preisen machen will, wird gut tun, sich seinen Bedarf bald zu sichern.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Oberlenningen (O. A. Kirchheim u. T.), 15. Sept. (Teleph.) Da der Sohn des Oberlehrers Schleicher an Scharlach schwer erkrankt ist, wurde die Schule auf vier Wochen geschlossen, um ein Umsichgreifen der Krankheit zu verhüten.

Reutlingen, 19. Sept. (Teleph.) In Gomaringen hat sich gestern der Gipsler H., der vor einiger Zeit seine Frau verlor, mit einem Jagdgewehr erschossen. — Dieser Tage ging die Frau eines hiesigen Restaurateurs mit einem ledigen Fabrikantenjohn auf Reisen, ohne vorher die Erlaubnis ihres Ehegatten einzuholen und ist seitdem nicht mehr zurückgekehrt.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner. Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei.

„Weiß Gott, Ihr habt recht,“ sagte der Zerlumppte; „es ist nicht mehr, wie früher, wo man ein freies Wort sprechen und singen durfte beim Wein in der Trinkstube; da muß man immer umschauen, ob nicht dort ein Herzoglicher und auf der andern Seite ein Bündler sitzt; aber den letzten Vers will ich noch singen, trotz Bayern und dem Schwabenbund:

Es steht eine Siech' im Schönbuchwald,
Gar breit in den Aesten und hoch gestallt;
Die wird zum Zeichen Jahrhunderte stahn;
Dort hing der Herzog den Hutten dran.“

Er hatte ausgesungen, das Gespräch der Bürger sank jetzt zum Geflüster herab, und Georg glaubte zu bemerken, daß sie über ihn ihre Glossen machten. Auch die freundliche Wirtin schien neugierig, zu wissen, wen sie in ihrem Erkerlein beherberge. Sie setzte die Speisen, die sie ihm bereitet hatte, vor ihn hin, nachdem sie ein schönes Tafeltuch über den runden Tisch ausgebreitet hatte. Dann nahm sie selbst an der entgegengesetzten Seite Platz und befragte ihn, wiewohl sehr bescheiden, über das Woher? und Wohin?

Der junge Mann war nicht gesonnen, ihr über den eigentlichen Zweck seiner Reise genaue Auskunft zu geben. Das Gespräch der Gäste an der langen Tafel hatte ihn belehrt, daß es hier nicht minder gefährlich sei, zu gar keiner Partei zu gehören, als sich für irgend eine bestimmt zu erklären, er sagte daher, er komme aus Franken und werde noch weiter hinauf ins Land, in die Gegend von Zollern reisen, und schnitt somit jede weitere Frage ab; denn die Wirtin war zu bescheiden, als daß sie sich den Ort, wohin er gehe, noch näher hätte bezeichnen lassen. Es schien ihm aber eine gute Gelegenheit, sich nach Ma-

rien zu erkundigen, denn er war glücklich, wenn ihm die Wirtin zum „Goldenen Hirsch“ auch nur ihren Namen nennen, nur den Saum ihres Kleides beschreiben würde. Er fragte daher nach den Burgen umher und nach den ritterlichen Familien, die in der Nachbarschaft wohnen.

Die Wirtin schwatzte gerne. Sie gab ihm in weniger als einer Viertelstunde die Chronik von fünf bis sechs Schlössern aus der Gegend, und bald kam auch Lichtenstein an die Reihe. Der junge Mann holte tiefer Atem bei diesem Namen und schob die Schüssel weit hinweg, um seine Aufmerksamkeit ganz der Erzählerin zu widmen.

„Nun, die Lichtensteiner sind gar nicht arm, im Gegenteil, sie haben schöne Felder und Wälder, und keine Rute Landes verpfändet: Da ließe sich der Alte lieber seinen langen Bart abscheren, obgleich er gar viel darauf hält und ihn immer streichelt, wenn er mit den Leuten spricht. Er ist ein strenger, ernster Mann. Was er einmal haben will, das muß geschehen, und sollte es biegen oder brechen. Er ist auch einer von denen, die es so lange mit dem Herzog hielten. Die Bündischen werden es ihm übel entgelten lassen.“

„Wie ist denn seine . . ., ich meine, Ihr sagtet, er habe eine Tochter, der Lichtenstein?“

„Nein,“ antwortete die Wirtin, indem sich ihr sonst so heiteres Gesicht in grämliche Falten zog, „von der habe ich gewiß nicht gesprochen, daß ich es wüßte. Ja, er hat eine Tochter, der gute alte Mann, und es wäre ihm besser, er führe kinderlos in die Grube, als daß er aus Jammer über sein einziges Kind abfährt.“

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche und Privatanzeigen.

Landwirtschaftl. Bezirksfest in Calw

am 21. und 22. September 1912.

I. Festprogramm.

Samstag, den 21. September.

Morgens 7 Uhr: Tagwache.
Morgens 7 1/2 Uhr: Aufstellung und Musterung der Preistiere auf dem Festplatz.
Vormittags 10 Uhr: Eröffnung der Ausstellung durch den Vorstand des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins, Herrn Regierungsrat Binder.
Mittags 12 Uhr: Vornahme der Prämierungen durch den Vorstand des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins.
Nachmittags 1 Uhr: Großer Festzug unter Mitwirkung von Handel, Gewerbe und Industrie mit historischen und Volkstrachtengruppen, sowie zahlreichen Festwagen. — Die Festzugsordnung ist aus der Festschrift ersichtlich.
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Festessen im Badischen Hof.
Nachmittags 3—6 Uhr: Konzert und gesellige Unterhaltung auf dem Festplatz.

Sonntag, den 22. September.

Vormittags 10 1/2 Uhr: Konzert auf dem Festplatz.
Nachmittags von 3—6 Uhr: Konzert und gesellige Unterhaltung auf dem Festplatz.

II. Ausstellungen.

- A. Ausstellung, veranstaltet vom Bezirks-Obstbauverein.
- B. Ausstellung des Bezirks-Bienenzüchtervereins.
- C. Ausstellung des Bezirksvereins für Geflügelzucht und Vogelschutz.
- D. Ausstellung des Bezirksfischereivereins.
- E. Ausstellung des Vereins der Kaninchenzüchter von Calw und Umgebung.
- F. Ausstellung von Gartenbauzeugnissen durch die Handlungsgärtner von Calw und Umgebung.
- G. Ausstellung von landwirtschaftlichen Maschinen und Gerätschaften.
- H. Ausstellung des Landwirtschaftlichen Consumvereins Calw, e. G. m. u. H.

Geöffnet:

Samstag, den 21. September, von vormittags 10 bis abends 7 Uhr.
Sonntag, den 22. " " " " " " " " 9 " " " 6 "

III. Losziehung:

Montag, den 23. September, vormittags 10 Uhr, im „Badischen Hof“.

Eintrittsgeld:

Samstag, 21. September, Eintrittskarte für einmaligen Besuch	40 $\frac{1}{2}$
Sonntag, 22. " " " " " " " " " " " " " "	30 $\frac{1}{2}$
Kinder an beiden Tagen je " " " " " " " " " " " " " "	20 $\frac{1}{2}$
Tageskarten für einen Tag " " " " " " " " " " " " " "	60 $\frac{1}{2}$
" " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	80 $\frac{1}{2}$

Die 72 Seiten starke Festschrift enthält außer dem Ausstellungskatalog und der Festzugsordnung eine mit Abbildungen versehene Geschichte der Landwirtschaft des Oberamtsbezirks Calw in alter und neuer Zeit, sowie eine Beschreibung der Tätigkeit des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins und seiner Zweigvereine und ist erhältlich an den Eingängen in den Festplatz um den Preis von 20 Pfg. Ebenort sind offizielle Festpostkarten um den Preis von 10 Pfg. zu haben.

Im Hause des Hrn. Turmuhrenfabrikanten Perrot wird eine Hilfsstation der Freiwilligen Sanitätskolonne Calw über die beiden Festtage errichtet sein.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

der Festausschuß.

Landwirtschaftliches Bezirksfest.

Diejenigen Aussteller, welche über die Dauer des landwirtschaftl. Bezirksfestes die Berechtigung zum beliebigen Eintritt auf den Festplatz zu erhalten wünschen, können das zu diesem Zweck ausgegebene Abzeichen nach Lösung einer gewöhnlichen Eintrittskarte à 40 $\frac{1}{2}$ im Ausstellungsort (Turnhalle bezw. Zelthalle) durch die Vereinsdiener erhalten.

Vorstand des Bezirksobstbauvereins.

" " **Bezirksbienenzüchtervereins.**

" " **Bezirksvereins f. Geflügelzucht und Vogelschutz.**

Bezirks-Bienenzüchterverein Calw.

Anlässlich des landwirtsch. Festes findet am kommenden Sonntag, den 22. Sept., nachm. 3 Uhr, in der Dreiß'schen Brauerei hier eine Versammlung statt.

Tagesordnung:

1. Rückblick auf die Vereinsstätigkeit seit Bestehen des Vereins;
2. Ehrung der Mitglieder, die 25 Jahre dem Verein angehören;
3. Preisverteilung;
4. Gratisverlosung von Geräten an die persönlich anwesenden Mitglieder. (Lose werden nur gegen Vorzeigung der Mitglieds-karte verabsolgt.)

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Im Namen des Ausschusses:
Der Vorstand.

Chr. Paul Rau, Wildberg

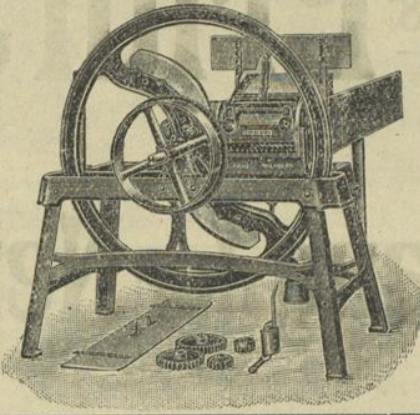
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen.

Futterschneidmaschinen,

durch D.R.-Patent und Gebrauchsmuster gesch.

Dreschmaschinen

mit Patenttrommel und Ringschmierlager, mit und ohne Reinigung, feststehend u. fahrbar.



Schrotmühlen, Obstmühlen und -Pressen, Rübenmühlen, Jauchepumpen etc. etc.

in solider Ausführung mit weitgehender Garantie.

Vertreten auf der Ausstellung des Landwirtschaftlichen Bezirksfestes in Calw am 21. und 22. September 1912.

R. Forstamt Calmbach.

Beigholzverkauf

Am Mittwoch, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr in Calmbach (Rathaus) aus Staatswald Kälbling Abt. Kuchenbrücke und Schmiedrain und vom Scheidholz des ganzen Forstbezirks. Am: Laubholz, 27 Anbruch, Nadelholz 1 Prügel, 991 Anbruch.

Losverzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

Stadtgemeinde Calw.

Wegen des landwirtschaftlichen Bezirksfestes findet die

Rehrichtabfuhr

am Freitag statt. Während der Festtage ist in der Turmuhrenfabrik Perrot eine Sanitätsstation errichtet.

Calw, 19. September 1912.

Stadtschultheißenamt:
Conz.

Frisch eingetroffen:

Frische

Schellfische

große, Pfd. 32 Pfg.

Bratfische, Pfd. 25 $\frac{1}{2}$

empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H., Calw.

Telefon 45.

Gut möbliertes heizbares

Zimmer

per sofort zu mieten gesucht. Offerten erbeten unter F. D. postlagernd.

Hübsch möbliertes

Zimmer

per 1. Oktober gesucht. Angebote mit Preisangabe unter N. N 1000 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zwei gutmöblierte, heizbare

Zimmer

hat zu vermieten. — wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Auf das Kontor eines hiesigen Geschäfts wird

Herr oder Fräulein

gesucht. Bedingungen sind: gründliche Kenntnisse in Buchführung und Stenographie, gewandtes Auftreten im Verkehr mit dem Publikum.

Schriftliche Offerten mit Gehaltsanprüchen und Zeugnissen unter C. 100 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.



Hüte und Mützen

empfehlen in großer Auswahl in den modernsten Formen

Georg Kolb, Kürschner,
am Marktplatz.

Oetker's Rezepte



Albert-Biskuit.

Zutaten: 125 g Butter, 4 Eier, 250 g Zucker, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker, 750 g Mehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver.

Zubereitung: Die Butter rühre zu Sahne, gib Eier, Zucker und Vanillin-Zucker hinzu und zuletzt das mit dem Backpulver gemischte Mehl. Man rolle den Teig 2 Messerrücken dick aus und steche mit einem Weinglase Scheiben aus, die mit einer Stricknadel durchstochen werden oder über die man ein Reibeisen drückt. Auf einem mit Butter abgeriebenen Blech werden die Scheiben gelbbraun gebacken und nach dem Erkalten in einer Blechdose aufbewahrt.

Diese Biskuits sind ein beliebtes Teegebäck. In Milch aufgeweicht bieten sie eine besonders gute Speise für Kinder.

Telefon 68

Ernst Schall, Calw

Telefon 68

beehrt sich den

Eingang der Neuheiten für Herbst u. Winter

in

Damenkleider-, Costüm- und Blusen-Stoffen

Blusen, Jacken, Costümen, ferner Wetterkragen, Costümröcken

Unterröcken, sowie neu aufgenommen: Kinderkleidchen

ergebenst anzuzeigen.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Zur Lieferung von
Landsberger

Pflügen,

verschiedenen
Arten von Eggen,

Güllenpumpen versch. Systeme,

Rübenmühlen für Hand- und Kraftbetrieb,
Särotmühlen Marke 'Jrus'

empfiehlt sich

W. Holzäpfel, Schmiedwerkstätte, Simmozheim.

Zur Besichtigung obiger Gegenstände auf der landw.
Bezirksausstellung ladet höflich ein der Obige.

Spar- und Consumverein Calw und Umgegend

e. G. m. b. H.

An unsere Mitglieder.

Infolge der hohen Fleischpreise beschloß die Verwaltung
in ihrer letzten Sitzung frische Seefische zu beziehen und
solche zum Selbstkostenpreis abzugeben.

Die Fische werden jeden Donnerstag eintreffen und
sind Bestellungen hierauf jeweils bis Sonntag abend zuvor
im Laden erbeten.

Heute treffen ein:

1—1½ Pfd. schwere Schellfische per Pfd. 24 Pfg.

Des landwirtschaftl. Festes wegen ist am Samstag der
Laden von 1—6 Uhr nachmittags

geschlossen.

Der Vorstand.

Sägmehl, per cbm. 2 Mark,
Kehlspäne, per Wagen 4 und
2 Mark, ferner
Brennholz,

jedes Quantum frei ins Haus liefern billig

Blank & Stoll, Calw.



Ein jüngerer

Arbeiter

kann sofort in gutbezahlte und
dauernde Stelle eintreten.

Johs. Ziegerer,
Schuhgeschäft,
Simmozheim, D.A. Calw

Eine freundliche

Wohnung

von 2 Zimmern ist in der Bahn-
hoffstraße auf 1. Januar zu vermie-
ten. Näheres im Kontor ds. Bl.

Ein ordentlicher

Pferdeknecht

kann sofort eintreten bei

Wilh. Haish, Müller,
Unterreichenbach.

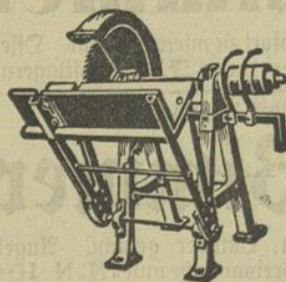
Bee & Mauthe

Maschinenfabrik
Neuenbürg a. E.

empfehlen

Brennholzkreissägen

neuester Konstruktion,



Schrot- und Quetschmühlen.

NB. Die Maschinen sind während
dem landwirtschaftlichen Feste in
Calw ausgestellt!

Landw. Bezirksfest in Calw.

Ausstellung

von

landw. Geräten und Maschinen
Molkereiartikel, Transmissionen

der Firma

Heinr. Lanz, Mannheim.

Vertreter: Georg Wackenhuth, mechan. Werkstätte.



Ich verkaufe 2 gute

Fässer

1 (320 Lt.) bereits noch neu oval
mit Türle, 1 älteres rund, ohne Türle,
desgleichen einen transportablen

Hühnerstall,

auch für Bienenstand geeignet und
1 großen

Wash oder Badzuber.

Sammler, Teinach,
Marmorshleife.



Frische, eichene

Rotweinfässer,

ca. 225 Ltr. haltend, zu Most sehr
gut geeignet, versendet das Stück zu
M. 7.50, bei Mehrabnahme billiger,
unter Nachnahme

Wilh. Geisler, Eßlingen a. N.,
Telef. 128 :: (Schillerplatz).



Ein starkes

Kind,

sowie 80 Ztr.

Heu

hat sofort zu verkaufen.

Michael Walz,
Liebenzell (Längenbachtal.)



Ein gutes

Zug-

pferd,

womögl. Kaffe-

kaufen gesucht. Von wem, sagt
die Geschäftsstelle ds. Bl.



Wildberg.

Ich setze eine junge

Ruh

samt Kalb am

Samstag, den 21.

Sept. (Markttag) dem Verkauf aus,
wozu ich Liebhaber einlade

Gustav Kalljaß.

Drei junge

Gänse

verkauft Obiger.

Nachstehende Formulare

sind in der Druckerei ds. Bl.
stets zu haben:

Klagschriften:
Zahlungsbegehren, Vollstreckung, Klage,
Ladung.

Schuld- und Bürgscheine,
Mietverträge — Lehrverträge,
Rechnungsformulare

in allen Größen.

Quittungen.